



Dombrief

Dezember 2023 bis Februar 2024



Drei Könige im Dom

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in
Liebe.

1. Korinther 16,14



Hoffungslichter

„Kommt, räumt bitte noch auf, bevor ihr geht.“ – der Boden im Wohnzimmer gleicht einem Schlachtfeld. Da liegen sie, die Indianer, Ritter, Piraten und Cowboys, dazwischen ihre Gewehre, Schwerter, Säbel, Messer. Ich helfe beim Einräumen. In zehn Minuten ist der „Kriegsschauplatz“ in einer großen schwarzen Kiste verschwunden. Später beim Saugen fällt das ein oder andere liegengebliebene Gewehr in den Blick. Mein Staubsauger ist schneller, ein Klappern im Schlauch und schwupp ist das Kriegsgerät verschwunden. Mir tut das nicht leid. Im Gegenteil, schade, denke ich, dass die echten Gewehre nicht ebenso schnell verschwinden. Das würde dem Weltfrieden guttun.

Die Kriegsschauplätze stehen mir in diesem Tagen besonders deutlich vor Augen. Dieses unfassbare Massaker am 7. Oktober an Jüdinnen und Juden und die unvorstellbare Gewalt, unter denen unschuldige Menschen seitdem auf allen Seiten leiden. Dabei waren wir doch noch lange nicht fertig, für den Frieden in der Ukraine zu beten. Fassungslos sitze ich vor meinem Computer. Das war doch nur eine Idee. Was ich lese, sind harte Worte, böse Unterstellungen und Zuschreibungen. Ich frage mich, warum diese Worte, warum keine andere Idee einfach danebengesetzt? Oder der Satz „Ich würde mich gern darum kümmern.“

Unauflösbare Spannung, wir reden über den Weltfrieden, bitten in unseren Gebeten, dass die Diplomaten in ihren Verhandlungen nach friedlichen Lösungen suchen, erwarten, dass sie das im Respekt vor dem uns alle verbindenden Mensch-Sein tun. In der Kommunikation mit unseren Nächsten gelingt uns oft selbst nicht, was wir im weltpolitischen Kontext erhoffen. Worte aus dem Buch des Propheten Jesaja mischen sich in meine Gedanken: „Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt...“ (Jes. 52,7) Was würde geschehen, wenn heute so jemand käme, mit solchen Worten? Der Prophet Jesaja bringt mit seinen Worten zu den Menschen seiner Zeit Hoffnung. Sie leuchten im Dunkel am Horizont. Der Blick hebt sich, wo ist das Friedenszeichen? Ein Suchen beginnt. Es kommt Bewegung in die Erstarrung. Trotzige Hoffnung, wir finden uns mit dem, was ist, nicht ab. Jesaja wendet den Blick, die Hoffnung auf Rettung nicht der Realität des Bösen und der Vernichtung preiszugeben. Lasst euch nicht unterkriegen in dieser schweren Zeit, in der das Kriegsgeheul so laut geworden ist. Lasst euch nicht entmutigen, wo Missverständnisse Gräben aufbrechen lassen. Vergesst gerade jetzt nicht, Ausschau nach dem Freudenboten zu halten.

Weihnachten steht vor der Tür. Den Hirten auf dem Feld sagen es die Engel zuerst: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ Sind sie in diesem Jahr unsere Freudenboten, die Frieden verkündigen und Gutes predigen?“ - das ist meine Hoffnung. Und ich weiß, dass auch wir selbst viel dafür tun müssen. Erzählen wir uns davon, dass es Hoffnung in dunkler Zeit gibt. Dass wir nicht aufgeben und miteinander Krisen meistern, miteinander weinen und, wo es nötig ist, uns gegenseitig trösten. Mögen die Engel auch in diesem Jahr ihr Licht in unsere Hoffnungslosigkeit tragen. Tragen wir füreinander unsere Hoffungslichter. Sorgen wir dafür, dass es hell in unserer Welt bleibt.

Gesegnete Weihnachtstage und ein friedvolles neues Jahr wünscht Ihnen
Ihre Dompfarrerin Susanne Graap.

Begrüßung des Advents in der Krypta des Dom am 2.12.2023 um 18.00Uhr

Jüdisch-christliche Gemeinschaftsfeier „Wir tragen das Licht weiter“

Seit einigen Jahren begrüßen Christinnen und Christen in Brandenburg an der Havel den Advent am Samstag, bevor wir auf unseren Adventskränzen das erste Licht entzünden. Wir erinnern daran, dass in der christlichen Tradition das Licht sich langsam seinen Weg durch diese dunkle Zeit bahnt, bis wir am 24. Dezember vor dem Licht in der Krippe stehen, das von dem Kind ausgeht, dem Maria und Josef nach biblischer Überlieferung den Namen Jesus geben, „Gott rettet“. „Das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen“, heißt es im Evangelium nach Johannes.

Von jeher hat das Licht, das die Finsternis hell werden lässt, eine besondere Bedeutung, nicht nur in der christlichen Religion. Die Ausstellung am Dom „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ gab Anlass, Kontakt zu Jüdinnen und Juden aufzunehmen und unter anderem nach der Bedeutung des Lichtes in ihrem Glauben zu fragen.

Daraus entstanden ist die Idee, miteinander das Licht am Samstag vor dem 1. Advent zu begrüßen. Um 18.00 Uhr endet an diesem Tag der Schabbat, das Licht für die neue Woche wird entzündet. „Nun wird es weitergetragen.“ – Worte aus jüdischer und christlicher Tradition begleiten es an diesem Abend. Eigens für diese Lichtfeier werden von den Teilnehmern des jüdischen Kunstateliers Omanut Kerzen angefertigt und während der Gemeinschaftsfeier entzündet.

Zusammen mit dem Rabbiner Professor Dr. Andreas Nachama, der Vorständin des Domstifts Dr. Marianne Schröter und Pfarrer Matthias Patzelt werden wir das Licht an diesem Abend entzünden und hoffen, dass es viele Menschen gibt, die es in dieser dunklen Zeit in unsere Welt hineinragen.

Dompfarrerin Susanne Graap



Wo kämen wir hin, wenn alle sagten,
wo kämen wir hin,
und niemand ginge, um zu sehen,
wohin man käme,
wenn man ginge



Erinnern Sie sich noch, liebe Mitglieder der ab Januar vereinigten »Evangelischen Domgemeinde Brandenburg«? Mit diesem Gedicht von Kurt Marti habe ich mich im Dombrief vor genau zwei Jahren bei Ihnen vorgestellt. Und mit diesen Zeilen möchte ich mich nun wieder bei Ihnen verabschieden.

Es waren spannende, lehrreiche, mitunter herausfordernde, aber nie unbequeme oder verlassene – es waren schöne Wege, die wir miteinander gegangen sind! Dafür danke ich Ihnen und Euch sehr!

Es war klar, dass diese Wegstrecke auf meinen Entsendungsdienst und damit auf etwa zwei Jahre begrenzt sein würde. Nun nähert sich diese Zeit dem Ende – und leicht fällt der Abschied selbstverständlich nicht.

Ich blicke zurück auf

- viele freundliche, wohlwollende, interessierte und interessante Begegnungen und Gespräche mit den Menschen der kleinen, aber sehr feinen Domgemeinde;
- die Zusammenarbeit mit einer sehr erfahrenen, aber nie gesättigten, noch immer neugierigen und innovativen, einer wunderbaren Kollegin;
- schöne Gottesdienste mit einer sehr wachen, mündigen, interessierten Gottesdienstgemeinde und großartiger Musik;
- die Zusammenarbeit mit einem universal-genialen, so rundherum herausstechenden Kirchenmusiker – einem hervorragenden Organisten, Chorleiter, Pädagogen und überaus angenehmen und unkomplizierten Kollegen;
- den Ausbruch des Ukraine-Krieges und die Wiederaufnahme der Mittagsgebete – hier durfte ich erfahren, wie das gemeinsame Beten für den Frieden Halt in der Haltlosigkeit, Hoffnungszeichen in Zeiten der Hoffnungslosigkeit zu sein vermag;
- den Weg zur Vereinigung Kirchengemeinden Dom und Klein Kreutz, der formal nun gerade abgeschlossen ist – realistisch und nüchtern und gleichzeitig wohlwollend und ziel- und lösungsorientiert wurde dieser Prozess von den Beteiligten in Gang gebracht;
- das neue Format der FREITAGABENDe, die mir selbst stets eine so große Freude und Bereicherung waren und bei denen ich wichtige Ermutigung und Unterstützung erfuhr.

So konnte ich bei Ihnen ohne Zweifel schauen, wohin man käme, wenn man ginge – und dann sogar noch ein paar Schritte in diese Richtung weitergehen. Dafür bin ich überaus dankbar! Und ich bin gespannt, was es auf meiner neuen Pfarrstelle, im Pfarrsprengel Kyritz-Land, zu schauen und welche Wege es zu gehen gibt – und welche Wege erst noch entdeckt werden müssen ...

Schauen und gehen auch Sie mutig weiter – und bleiben Sie, in und trotz allem, getrost und unverzagt:

<https://t1p.de/5nuwn>



Mit den besten Wünschen
Ihr Martin Rohde

Neue Domherren und Vorstände

Ein Bericht vom Kapiteltag 2023



Der Kapiteltag fand am 14. und 15. Oktober 2023 statt und umfasste wie gewohnt drei Teile. Am Sonnabendnachmittag kamen die Vertreterinnen und Vertreter aller Bereiche, die am Domstift tätig sind, zusammen, aber auch Mitarbeitende der mit dem Domstift verbundenen Einrichtungen. Insgesamt waren 18 Institutionen vertreten. Es tut gut zu sehen, wie viele Menschen sich für den Dom und die vielfältigen kirchlichen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und bildungsbezogenen Belange am Burghof, in Mötzow, Grabow, Seelensdorf und an anderen Orten engagieren. Alle Einrichtungen hatten im Vorfeld Berichte ihrer Aktivitäten der letzten zwölf Monate eingereicht, zu denen in der großen Runde Ergänzungen gegeben und Nachfragen beantwortet wurden. Das Programm und die geschilderten Initiativen sind außerordentlich bunt und reichhaltig. Besonders eindrücklich waren für das Jahr 2023 die vielfältigen Angebote rund um das Jubiläum 300 Jahre Wagner-Orgel, über die KMD Marcell Fladerer-Armbrrecht berichtete.

Mit dem Domstiftsforst und den Bau- und Restaurierungsmaßnahmen am Burghof waren zwei Themen besonders herausgehoben und wurden in Präsentationen ausführlicher vorgestellt. Der Seelensdorfer Forst ist inzwischen auf insgesamt 2.967 ha angewachsen und hat eine neue Forsteinrichtung, eine Art Inventur des Waldes, erstellen lassen, die für die nächsten zehn Jahre die Grundlage einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung sein wird. Außerdem konnte der Zuschlag beim Bundesförderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ erreicht werden, was auch eine Unterstützung bei der Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels bedeutet. Für das Bau- und Restaurierungsgeschehen auf dem Burghof war die Zustellung des Zuwendungsbescheides der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) für die Sanierung der Spiegelburg besonders wichtig. So konnte Anfang September 2023 der Bauantrag eingereicht werden. Erste Baumaßnahmen wie Rückbauarbeiten und die Einrichtung der Baustelle sind für die kommenden Monate geplant und sollen von öffentlichen Angeboten und Veranstaltungen begleitet werden. Für die noch unsanierte Ostklausur, die später das Dommuseum und Teile des Magazins von Archiv und Bibliothek aufnehmen soll, bleibt die Finanzierung weiterhin offen.

Am Abend hielt der diesjährige Stipendiat des Programms „Künstler:in am Dom“, Jacopo Dal Bello, die Tischrede. Da Herr Dal Bello erkrankt war, wurde seine Rede vom Direktor der Stiftung St. Matthäus gelesen und um weitere Informationen zum Förderprogramm ergänzt. Der Künstler hat sich in der Zeit seines Aufenthalts in Brandenburg intensiv mit der Geschichte und Ausstattung des Domes befasst und daran gearbeitet, diese über KI-gesteuerte Möglichkeiten mit der digitalen Kultur unserer Zeit ins Gespräch zu bringen. Die Ausstellung „Der Dom in der digitalen Gegenwart“ lief vom 21. September bis zum 31. Oktober 2023.

Der zweite Teil des Kapiteltages begann mit einer geschlossenen Sitzung, in der u.a. die beiden neuen Vorstände sich sowie ihre Konzepte und Ideen, mit denen sie ihre jeweiligen Bereiche gestalten wollen, vorstellten. Direkt im Anschluss fand die reguläre Sitzung des Kapitels statt. Schwerpunkte waren hier die wirtschaftliche Entwicklung der zurückliegenden Monate, die Haushalts- und Personalplanung für 2024 sowie die Situation und Entwicklung des Domstiftsforst. Die intensive Arbeit an den Sachproblemen fand wie stets große Bereicherung durch die fachliche Expertise und Unterstützung der im Kapitel versammelten Domherrinnen und Domherren. Ein festlicher Gottesdienst schloss den diesjährigen Kapiteltag am Sonntagnachmittag ab. Die Predigt hielt der Dechant, Bischof Dr. Christian Stäblein, über Gottes Bund mit Noah (1. Mose 9), der der gesamten Schöpfung gilt. Vor dem Hintergrund der fürchterlichen terroristischen Angriffe in Israel und der in der Folge einsetzenden militärischen Operationen im Gazastreifen gilt unser Gebet und unsere Fürbitte allen Menschen im Nahen Osten.

Auch in diesem Jahr wurden im Kapitelgottesdienst, dessen liturgische Gestaltung die Dompfarrerin und Domherrin Susanne Graap innehatte, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen mit Dankbarkeit aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Gleichzeitig konnte der Dechant mit Dr. Christoph Schröder und Ingo Dreyer zwei neue Domherren in das Kapitel aufnehmen, die als Vorsitzender des Wirtschaftlichen Beirates bzw. als stellvertretender Kurator schon viele Jahre aktiv das Domstift unterstützt haben. Mit Dr. Marianne Schröter und Detlef K. Boos, zu deren Profilen unten einige Informationen zu lesen sind, wurden die beiden im Mai 2023 gewählten neuen Vorstände feierlich in den Dienst eingeführt. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zu einem Empfang mit Kaffeetafel in die Aula der Ritterakademie gebeten.

Im nächsten Jahr findet der Kapiteltag, zu dem schon jetzt herzlich eingeladen wird, am 19. und 20. Oktober 2024 statt.

Dr. Marianne Schröter, Vorständin

Kurzvorstellung der neuen Vorstände

Detlef K. Boos wurde 1965 in Mainz geboren. Er ist Bankkaufmann und Diplom-Betriebswirt und war für verschiedene deutsche und internationale Finanzinstitute tätig. Zuletzt arbeitete er mehrere Jahre als Mitglied des Vorstandes einer großen privaten Stiftung für die Bereiche Finanzen, Wirtschaft, Controlling und Vermögensverwaltung. Als Kaufmännischer Vorstand und stellvertretender Vorstandsvorsitzender ist er seit dem 1. Juli 2023 für die kaufmännische Leitung und allgemeine Verwaltung des Domstiftes sowie für die Land- und Fortwirtschaft zuständig.

Dr. Marianne Schröter wurde 1969 in Halle (Saale) geboren. Sie studierte Musik und Ev. Theologie und hat als Wissenschaftlerin an mehreren Universitäten und Forschungseinrichtungen gearbeitet. Zuletzt war sie zehn Jahre Geschäftsführerin der Stiftung Leucorea in Lutherstadt Wittenberg, der Wissenschaftsstiftung in Nachfolge der alten Universität. Als Vorständin für Kultur, Bildung und Wissenschaft ist sie seit dem 1. August 2023 für alle Bereiche und Aktivitäten zuständig, die das kulturelle und religiöse Profil des Domstiftes einschließlich seiner Bildungs- und Vermittlungsaufgaben ausfüllen.



Spenden für „Wir packen ´s an“

Die evangelischen Kirchengemeinden der Innenstadt und die Berlin Brandenburgische Auslandsgesellschaft e.V. (BBAG) sind in den kommenden Monaten wieder Sammelorte für Ihre Spenden.

Wir zeigen uns solidarisch mit ALLEN Menschen auf der Flucht! Das gilt für jede Person, die das eigene Zuhause verlassen muss, um in Frieden, Sicherheit und mit Perspektive leben zu können. Ob aus der Ukraine, aus Syrien, Afghanistan, Jemen, Sudan oder anderen Orten – lässt uns helfen, diejenigen zu schützen, die vor Krieg, Unterdrückung, Hunger oder den Folgen der Klimakatastrophe fliehen müssen.

Spendenzeitraum bis 31.1.24

Annahmestellen:

BBAG Gotthardtkirchplatz 10: Mo-Fr 9-16 Uhr

St. Katharinenkirche:

Dez (1.12.-17.12.) 12-18 Uhr

Dez (18.12.-26.12.) 11-15 Uhr

Jan Sa/So 11-15 Uhr + Mo 11.30-13 Uhr

Das wird gesammelt, bitte in Kartons thematisch beschriftet abgeben:

KLEIDUNG – Basics

Männerkleidung ab Teenagergrößen 156 bis S-L

Jacken – dunkel

Pullover – dunkel

T-Shirts

Jeans, Hosen

Jogginghosen, -jacken

Regenjacken, -hosen – dunkel

Turn-, Outdoorschuhe Gr. 37-46

Gummistiefel Gr. 37-46

Unterwäsche, Socken – NUR NEU

Mützen, Schals, Handschuhe



MUTTER & KIND

Umstands Kleidung – einschließlich BH

Baby-Zubehör – Flaschen, Lätzchen etc.

Babykleidung – alle Größen

Babycreme, Wundschutz

Windeln – alle Größen, auch für Erwachsene

Kinderwagen, Tragetücher

Bastel-, Malsachen – Stifte, Hefte etc.

Kinder-, Schulrucksäcke



UNTERKUNFT & HAUSHALT

Schlafsäcke

Decken – keine Federn, Daunen

Rettungsdecken

Handtücher

Trink-, Thermosflaschen

Tupperware, Lunchboxen – verschließbar

Wanderrucksäcke – groß, mittelgroß



HYGIENE – NUR NEU, auch für Kinder

Zahnhygiene – Bürsten, Pasta, Spülungen

Duschbad, Seife – fest und flüssig

Shampoo, Conditioner

Gesichtscreme, Bodylotion

Deodorant – Spray und Roll-on

Rasierer, Rasierschaum

Sonnenschutzcreme – LSF 20 bis 50

Insekten-, Mückenschutzmittel

Toilettenpapier

Taschentücher, Feuchttücher

Wattestäbchen

Menstruationsbinden

Waschbeutel, Kulturtasche



ELEKTRONIK – funktionierend

Alles zum Thema HANDYSAMMLUNG
(Datenschutz, Aufbereitung, Checkliste):
<https://wir-packens-an.info/handysammlung>



Smartphones

Powerbanks

Kopfhörer

Stirn- und Taschenlampen

REINIGUNG

Einmalhandschuhe

Geschirrspülmittel

Waschpulver



Allianzgebetswoche vom 14. - 21. Januar 2024

Auch in diesem Jahr begehen Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen und Gemeinden in Brandenburg an der Havel wieder miteinander die Allianzgebetswoche. Bei aller Verschiedenheit und mit Neugierde aufeinander kommen wir zusammen, um einander etwas besser kennenzulernen und uns auf das zu besinnen, was uns verbindet: die Hoffnung und die Erfahrung, dass das gemeinsame Beten etwas verändern kann und dass wir selbst etwas in dieser Welt verändern können. So lautet das Thema der diesjährigen Gebetswoche Gottes Mission: „Er lädt ein“.

Dem gehen wir an den folgenden Tagen nach:

Mo., 15.01.	19 Uhr	Hofkirche	Pastor Christoph Währer
Di., 16.01.	19 Uhr	Reformierte Gem.	Pastor H.-M. Richter
Mi., 17.01.	19 Uhr	Dreifaltigkeit	Pastor Thilo Mauser
Do., 18.01.	19 Uhr	Hope BRB	Pfr. Martin Rohde
Fr., 19.1.	19 Uhr	Sankt Bernhard	Jugend Domlinden + Konfigruppe St. Bernhard
So., 21.1.	19 Uhr	Domlinden	Pfr. Malte Koopmann

Einladung zum Adventskranzbinden im Gemeindesaal St. Petri 6

Am Samstag, den 02.12.2023, findet in der Zeit von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr ein Adventskranzbinden statt.
Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Zur Auswahl gibt es Kranzrohlinge aus Stroh im Durchmesser von 20cm, 30cm o. 40cm, gebunden wird mit Nobilis- und Nordmannzweigen. Wir besorgen vorab das Material.

Individuell mitgebracht werden muss lediglich eine Gartenschere zum Zerkleinern der Äste.
Wenn Sie/Ihr Interesse haben/habt daran teilzunehmen, so ist eine vorhergehende verbindliche Anmeldung mit Nennung der gewünschten Größe des Kranzes bis zum 26. November erforderlich.
Anmeldungen werden unter hallo@psychotherapie-fladerer.de entgegengenommen.

Als Unkostenbeitrag werden für jeden Kranz erhoben:
bei 20cm 7,-€, bei 30cm 11,-€ und bei 40cm 16,-€

Kerzen und Dekoration sind hierbei nicht inbegriffen und müssen von jeder/jedem selbst mitgebracht werden.

Wenn der eine oder die andere Plätzchen oder Kuchen für das gemeinsame Zusammensein mitbringt, wird es noch gemütlicher.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen voradventlichen Bastelstunden.
Nils und Marcell Fladerer mit Elijah und Mattis



Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass „... durch das Band des Friedens“

Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen. So werden mögliche Ergänzungen und Bausteine für die Gottesdienstordnung vom WGT-Komitee aus Palästina und von uns voraussichtlich bis zum Jahresende zur Verfügung gestellt.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Stein, 21.10.2023

Auf Luthers Spuren im Herbst

Am Samstag, den 7. Oktober, trafen wir, die Senfkörner, uns um 08:20 Uhr auf dem Parkplatz am Grillendamm und fuhren mit dem Gemeindebus, den Herr Geiersberg steuerte und mit Frau Vetter zum Lutherhaus in Wittenberg.

Wir lernten interessante Dinge über das Haus und die Familie von Martin Luther. Und wir tauchten in das Leben von früher ein.

Wir stempelten und schrieben unsere eigenen Thesen und nagelten sie an, verkauften Lebensmittel auf dem Marktplatz und berührten den Ring der Maria und wünschten uns etwas dabei. Dann bastelten wir unsere eigene Lutherrose aus Ton.



Als wir dann mit der Lutherrose und mit der Kinderführung fertig waren, liefen wir in einen Park ein paar Meter weiter und picknickten bei den Parkbänken. Alle haben etwas mitgebracht, es gab z.B. Waffeln, Spieße, kleine Brötchen und natürlich auch Süßes. Dann fuhren wir zurück. Ein spannender Senfkörnertag ging gegen 14 Uhr wieder am Grillendamm zu Ende.

Im Namen der Senfkörner, Sophie Baum (11 Jahre)

Termine der Senfkörner

18.11.2023 10:00 Uhr Erste Hilfe Kurs

Erkennen von Notfallsituationen

Maßnahmen bei Verbrennungen, Vergiftung, Knochenbrüche und viel mehr

Café Contact

Domlinden 23

14776 Brandenburg an der Havel

09.12.2023 10:00 Uhr „Advent, Advent“

Adventsbasteln

Stationen zum Kerzen gießen, Basteln und mehr

Gemeindehaus Brielow

Hauptstraße 39

14778 Beetzsee OT Brielow

20.01.2024 10:00 Uhr „Alles was ihr tut geschehe in Liebe“ 1.Korinther

16,14

Wir toben uns an der Jahreslosung aus. Lasst euch überraschen!

Dom Gemeindehaus

St. Petri 6

14776 Brandenburg an der Havel

17.02.2024 10:00 Uhr „Trommle mein Herz ...“

Trommelworkshop mit Raymund Menzel

Café Contact

Domlinden 23

14776 Brandenburg an der Havel

Alle Anmeldungen an:

geiersberg.konstantin@ekmb.de

puppe.anja@ekmb.de

franziska.vetter@gemeinsam.ekbo.de

kosbab.marianne@ekmb.de

Sonntag, 14. Januar 2024 | 17:00 Uhr | Domaula

Von Barock bis galant!

Werke des barocken Großmeisters Johann Sebastian Bachs kontrastieren zu jenen seines wohl bekanntesten Sohnes, Carl Philipp Emanuel Bach

Sara Johnson Huidobro - Hammerflügel

Claas Harders - Gambe

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten



Sonntag, 28. Januar 2024 | 17:00 Uhr | Domaula

Nachthimmel

Die Mitspieler:innen des Streichquartetts Amarone sind Mitglieder der Brandenburger Symphoniker und/oder freiberufliche Musiker:innen. Sie spielen seit vielen Jahren gemeinsam und haben sich in der Region und darüber hinaus in der Streichquartettszene insbesondere mit dramaturgisch überzeugenden Programmen einen Namen gemacht.

Aufgeführte Werke:

David Heuser - small blue marble

Joseph Haydn - 2. Tost-Quartett

György Ligeti - métamorphoses nocturnes (1. Streichquartett)

Streichquartett Amarone: **Katrin Köslér**, **Philippe Perotto** (Violini), **Geraldo Brandigi** (Viola) und **Joachim Köhler** (Violoncello)

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Sonntag, 11. Februar 2024 | 17:00 Uhr | Domaula

Von Solo bis Duett

Klavier-Soloprogramm mit Einlagen für Violine und Klavier

Werke von E. Grieg, S. Rachmaninow und W. A. Mozart u. a.

Maximilian Zwingel – Violine

Elizaveta Suslova – Bechstein – Flügel

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Sonntag, 25. Februar 2024 | 17:00 Uhr | Domaula

Von Österreich bis Ungarn - "Die gute alte Zeit"

Musik und Geschichten aus der Donaumonarchie (1867-1918)

In diesem Programm erklingen Werke für Flöte und Klavier aus der Zeit der k&k - Monarchie - quasi - "Musik im Spiegel der Zeit" - von Johann Strauss, Carl Frühling, Bela Bartok, Fritz Kreisler, Antonin Dvorak, Adolf Terschak, Franz Doppler und Gustav Mahler - dazu gibt es unterhaltsame Geschichten, Hintergründe und Schicksale aus der Zeit der Donaumonarchie.

Am Klavier spielt der junge Pianist Nikita Volov, Preisträger verschiedener Wettbewerbe - er arbeitet zurzeit an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler", der Universität der Künste und an der Musikhochschule in Hamburg. Gerrit Fröhlich ist Ensemblemitglied der Brandenburger Symphoniker.

Gerrit Fröhlich - Flöte und Moderation

Nikita Volov – Bechstein-Flügel

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten



Gottesdienste in unseren Gemeinden

02.12.2023	18.00 Uhr Dom	Christlich-jüdische Gemeinschaftsfeier zum Advent „Wir begrüßen das Licht“ Pfrn. Susanne Graap Rabbiner Prof. A. Nachama Pfr. Matthias Patzelt Küsterin: Dana Engelhardt
03.12.2023 1. Advent	10.30 Uhr Petrikapelle	Familiengottesdienst mit dem Domkindergarten Pfrn. Susanne Graap
10.12.2023 2. Advent	10.30 Uhr (A) Petrikapelle	Pfrn. Susanne Graap Lektorin: Lucia Reichelt-Pahn Küsterin: Susanne Weuda
15.12.2023 Freitag	19.00 Uhr Petrikapelle	Freitagabend – Zeit für Musik Pfr. Martin Rohde Küster: Dirk Taege
17.12.2023 3. Advent	10.30 Uhr Petrikapelle	Pfr. Martin Rohde Pfrn. Susanne Graap mit Konfirmanden und Konfirmandinnen Küster: Dirk Taege
24.12.2023 Heiligabend	14.30 Uhr Dom	Krippenspiel Pfrn. Susanne Graap Küsterin: Dana Engelhardt
	16.00 Uhr Klein Kreutz	Krippenspiel Gemeindepäd. Marianne Kosbab Küster: Hans-Christian Fauth
	16.30 Uhr Dom	Christvesper Pfrn. Susanne Graap Lektorin: Barbara Mack-Ricker Küsterin: Gisela Marschall
	18.00 Uhr Dom	Pfrn. i. R. C. Radeke-Engst Küsterin: Christine Ulfert
	18.00 Uhr Saaringen	Pfrn. Susanne Graap Küster: Matthias Reichelt

(A) = Gottesdienst mit Abendmahl

25.12.2023 1. Weihnachtstag	10.30 Uhr St. Gotthardt	Pfr. Philipp Mosch
26.12.2023 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr Petrikapelle	Pfrn. Susanne Graap Lektor: Gerald Marschall Küsterin: Gisela Marschall
31.12.2022 Silvester	15.30 Uhr (A) Klein Kreutz	Pfr. Martin Rohde Küsterin: Christina Behrendt
	17.30 Uhr (A) Petrikapelle	Pfr. Martin Rohde Lektor: Dirk Taege Küsterin: Dana Engelhardt
01.01.2024 Neujahr	10.30 Uhr Interkulturelles Zentrum	Innenstadtgottesdienst zum Neujahrstag
07.01.2024 1. Sonntag n. Epiphantias	9.00 Uhr Klein Kreutz	Pfrn. Susanne Graap Küsterin: Christina Behrendt
	10.30 Uhr Petrikapelle	Pfrn. Susanne Graap Lektorin: Susanne Roggendorf Küsterin: Susanne Weuda
14.01.2024 2. Sonntag n. Epiphantias	10.30 Uhr Petrikapelle mit KiGo	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. Martin Rohde Pfrn. Susanne Graap Lektor: Gerald Marschall Küsterin: Gisela Marschall
19.01.2024 Freitag	19.00 Uhr Petrikapelle	Freitagabend – Zeit für Musik Pfr. Martin Rohde Küster: N.N.
21.01.2024 3. Sonntag n. Epiphantias	10.00 Uhr Domlinden	Abschluss der Allianzgebetswoche Pfr. Malte Koopmann
28.01.2024 Letzter Sonntag nach Epiphantias	10.30 Uhr Petrikapelle	Dr. Marianne Schröter Lektor: Sebastian Lempe Küsterin: Christine Ulfert

04.02.2024
Sexagesimae

9.00 Uhr (A)
Klein Kreuz

Pfrn. Susanne Graap
Küster: Hans-Christian Fauth

10.30 Uhr (A)
Petrikapelle

Pfrn. Susanne Graap
Lektor: Dirk Taege
Küsterin: Cornelia Scheel

11.02.2024
Estomihi

10.30 Uhr Petrikapelle

Pfrn.: Uta Stiller
Lektorin: Barbara Mack-Ricker
Küsterin: Susanne Weuda

14.02.2024
Aschermittwoch

18.00 Uhr
Petrikapelle

Pfrn. Susanne Graap
Pfr. Jens Meiburg
Brandenburger Kantorei
Küsterin: Dana Engelhardt

18.02.2024
Invocavit

10.30 Uhr
Petrikapelle

Pfr. Sigurd Rink
Lektorin: Lucia Reichelt-Pahn
Küsterin: Konstanze Borowski

25.02.2024
Reminiscere

10.30 Uhr
mit KiGo
Petrikapelle

Pfrn. Uta Stiller
Lektorin: Susanne Roggendorf
Küsterin: Susanne Weuda

Freud und Leid

Taufen

Wilhelmine Kloth am 10.09.2023 – Dom
Paula Leonore Rama am 01.10.2023 - Dom
Ella Leonore Rama am 01.10.2023 - Dom

Trauung

Dirk und Anja Schober
23.09.2023 – Dom
Pred. 4,9-10

Trauerfeier

Wilhelm Kindel
*07.06.1939 +15.10.2023
Trauerfeier am 26.10.2023
Friedhof Klein Kreutz
Johannes 8, 31b + 32

Termine und...

Gemeindekirchenräte am DOM und Klein Kreuzt-Saaringen

Domgemeinde: 05.12.2023 um 18.30 Uhr im Gemeindehaus

Klein Kreuzt: 12.12.2023 um 17.00 Uhr in der Winterkirche

Die konstituierende Sitzung des vereinigten Gemeindekirchenrates findet am 09.01.2024 um 18.30 Uhr im Gemeindehaus, Sankt Petri 6 statt.

Küsterteam am DOM

Das Küsterteam trifft sich am 14.02.24 um 16.45 Uhr im Gemeindehaus.

Treffen der Domwächter*innen

Am 12.12.2023 und 09.01.2024 treffen sich die Domwächter*innen zum gemeinsamen Kaffeetrinken und Gesprächen um 14.00 Uhr im Gemeindehaus, Sankt Petri 6.

Konfirmandenunterricht am DOM

Der Konfirmandenunterricht findet wöchentlich im Domgymnasium statt.
Für die 7. Klasse dienstags von 12.45 bis 13.45 Uhr und
für die 8. Klasse donnerstags ebenfalls von 12.45 bis 13.45 Uhr.

Christenlehre

Klasse 1-2, immer montags von 15-16 Uhr im Gemeindehaus, Sankt Petri 6
mit Gemeindepädagogin Marianne Kosbab
Klasse 3-4, immer dienstags von 15-16 Uhr im Gemeindehaus St. Katharinen
mit Gemeindepädagogin Anja Puppe

Ehrenamtsakademie

20.01.2024 - „Machen Sie doch mal die Andacht“ – das kleine 1x1



... Gesprächsangebote in der Gemeinde

Gebete und Andachten am DOM

Mittagsgebet: Montag – Freitag, 12.00 Uhr

Wochenabschlussandacht des Domgymnasiums: Freitag, 14.30 Uhr

Hauskreis

Der Hauskreis trifft sich einmal im Monat, um zu beten, zu singen und sich in privater Atmosphäre über geistige und private Themen auszutauschen.

Ansprechpartnerin: Frau Bärbel Böer, Anfragen über das Gemeindebüro

Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag 2024

23.01.24 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus, 1. Treffen

21.02.24 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus, 2. Treffen

Musikalische Gottesdienste am Freitagabend

Die erste FREITAGABEND-Reihe – mit alten und neuen Worten, Sinn und Unsinn und viel Musik – geht zu Ende.

Die letzten beiden Termine werden sein:

am **15.12.23** – Adventliches und Weihnachtliches
mit Sara Pieper & Band sowie

am **19.01.24** – Abschied von und mit Pfarrer Martin Rohde

Jeweils um **19 Uhr** in der **Petrikapelle**





KLEIN KREUTZ

Nachrichten aus der Kirchengemeinde Klein Kreuz-Saaringen:

Im Oktober 2022 musste es krankheitsbedingt vorschoben werden, nun fand es statt, das **Herbstkonzert in der Klein Kreuzer Dorfkirche**. Am 17. Oktober 2023 waren Sara Pieper und ihr musikalischer Begleiter Clemens Kießig mit einem Konzert zu Gast und begeisterten die Zuhörenden in der gut gefüllten Kirche Klein Kreuz.



Bereits am 1. Oktober feierten wir einen Erntedankgottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken in Klein Kreuz. Alle gespendeten Erntegaben wurden am nächsten Tag der Brandenburger Tafel übergeben.

Nun lädt die Kirchengemeinde Klein Kreuz-Saaringen wieder zur Adventsandacht und zum gemeinsamen **Adventsliedersingen am Samstag, 9. Dezember 2023 um 14 Uhr** in die **Klein Kreuzer Winterkirche** ein.

Im Kerzenschein, bei Kaffee, Tee und Adventsplätzchen – gern dürfen selbst gebackene Plätzchen mitgebracht werden! – wollen wir eine besinnliche Stunde verbringen.

Und natürlich laden wir bereits jetzt zu unseren Christvespern am 24. Dezember ein, um 16.00 Uhr in Klein Kreuz – mit Krippenspiel und um 18.00 Uhr in der Dorfkirche Saaringen.

Matthias Reichelt
GKR-Vorsitzender

Erntedank

Auch in diesem Jahr beschäftigten wir uns im Domkindergarten mit dem Erntedankfest. So zogen alle Kinder über 3 Jahren mit Erzieherinnen und unserem neuen Bollerwagen, der mit Erntegaben der Kinder vollgepackt war, in den Dom. Gemeinsam sangen alle viele Lieder, philosophierten über einen Apfel, teilten diesen in kleine Stücke, so dass jeder eines bekam, spielten ein Kreisspiel, in dem es um ein Samenkorn geht, das zu keimen und wachsen beginnt und zogen mit den Erntegaben im Bollerwagen wieder zum Kindergarten zurück. In den nächsten Tagen und Wochen werden wir mit den Kindern all die Erntegaben essen, trinken, kochen, backen, besprechen... verarbeiten und genießen, so dass die Kinder erleben, dass wir den Geschenken der Natur mit Wertschätzung und Dankbarkeit begegnen.



Kinderkonferenz

Im Domkindergarten ist Partizipation Bestandteil des Alltags. Eine wichtige Säule der Partizipation sind die regelmäßig stattfindenden Kinderkonferenzen. So wählten die Kinder über 3 Jahren zu Beginn des Kita-Jahres aus Freiwilligen 4 Kindervertreter. Diese sind dann für ein ganzes Jahr Ansprechpartner für die Kinder und ihre Themen, die sie bearbeiten möchten. Bei der Kinderkonferenz wird über Beschlüsse und Besprochenes Protokoll geführt, ein Redestock dient der Visualisierung und Erinnerung an das Rederecht. Es gibt auch einen Kinderkonferenzbriefkasten, dessen Inhalt geleert und vorgelesen wird. Diesen Briefkasten füllen die Kinder fortlaufend mit Projektwünschen, neu zu besprechenden Regeln, Ideen zur Gestaltung unserer Räume oder zur Anschaffung von Spiel- und Bastelmaterialien. Sodann wird gemeinsam über das weitere Vorgehen nachgedacht, geredet und wenn nötig abgestimmt.

Wir sind der Meinung, dass Kinder, die die Erfahrung gemacht haben, dass sie gehört werden und ihre Stimme zählt – sie somit etwas bewirken –, sich weiterhin einbringen und auch später aktiv am gesellschaftlichen Leben beteiligen.

Uta Gripp
Kindergartenleitung



Tag der Zahngesundheit im Pauli-Kloster

Am 25. September durften ausgewählte Grundschulen und Kitas den feiern. Mit dem Motto „Gesund beginnt im Mund“ erlebten die Kinder der 2. Klassen dort ein kleines Theaterstück vom Hamburger Holzwurmtheater.

Als Eintrittskarte musste jedes Kind eine Kopfbedeckung mit einem Zahn mitbringen.

Diese wurden im Kunstunterricht gebastelt. Zur Vorbereitung des Tages stellte Dr. Deichsel in der Schule seinen Beruf vor.





Zum Erntedankfest

feierten wir Gottesdienst und unterstützten mit unseren Gaben die „Brandenburger Tafel“.

Die Tafel versorgt nicht nur den Tafelladen, sondern auch karitative und soziale Einrichtungen in der Stadt Brandenburg sowie im Landkreis Potsdam-Mittelmark. Dazu zählen unter anderem das Frauenhaus, aber auch eine Vielzahl von Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, unter anderem eine Kinderküche.

Danke an unsere Eltern, die so fleißig gespendet haben und damit solche diakonischen Aktionen ermöglichen.

Katja Gohlke
Schulleiterin Ev. Grundschule



*Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die erste Kerze brennt!
Wir sagen euch an eine heilige Zeit.
Macht dem Herrn den Weg bereit!
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch sehr.
Schon ist nahe der Herr.*

Maria Ferschl (1895–1982)

Wenn wir in diesen Tagen unseren Adventskranz in der Schule entzünden, erinnern wir uns an seine lebendige Tradition: Johann Hinrich Wichern erfand ihn im Jahre 1839 im „Rauhen Haus“ in Hamburg, einem Armenhaus für Kinder. Vier weiße Kerzen stehen für die 4 Sonntage bis zum Heiligen Abend, 20 rote Kerzen für jeden Wochentag. Seit fast 200 Jahren pflegen wir als Christen diese Tradition. Seit 17 Jahren entzünden wir in jedem Advent Kerzen an unserem Kranz gleich im Eingang des Schulhauses: So erinnern wir uns an jedem Morgen und jeden Nachmittag an die diakonische Arbeit im Sinne Wicherns.

Im Verlauf des Schuljahres absolvieren auch immer wieder Schülerinnen und Schüler unserer 10. Klassen ein diakonisches Praktikum. Über 20 Einrichtungen der Region und weit darüber hinaus nehmen unsere Schülerinnen und Schüler auf und bieten ihnen für eine Woche Einblicke in die diakonische Arbeit. Darunter sind die Oberlin-Werkstätten in Potsdam, das Klinikum im Luise-Henrietten-Stift in Lehnin, die Evangelische Stiftung Neinstedt im Harz, Fliedners Werkstätten und Wohngruppen hier in Brandenburg an der Havel und auch die Evangelische Kita und die Evangelische Grundschule am Dom. Für andere sorgen, ohne an den eigenen Gewinn zu denken, das ist das Zentrum dieses Praktikums. Wir möchten an dieser Stelle allen Einrichtungen mit ihren Verantwortlichen und Bewohnern danken, dass sie unseren Schülerinnen und Schülern diese Erfahrungen ermöglichen!



Gemeinsame Erfahrungen sind auch die Konzerte der in der Adventszeit: Am **16.12.23, 16.00 Uhr** gibt es im **Rolandsaal ein gemeinsames Konzert des Schulchores mit dem Collegium Musicum**. Sie sind herzlich eingeladen!

Am **Weihnachtsprojekttag, dem 22.12.**, heißt es wieder für alle Klassen des Gymnasiums und der Oberschule „Freude schenken“. Einen Vormittag lang geben die Klassen für Andere kurze Konzerte oder spielen etwas vor. Dazu besuchen wir Seniorenheime, Schulen und Kitas. Ein besonderes Konzert gibt es gemeinsam mit den Schülerinnen und Schüler der Havelschule in der Nikolai-Kirche. Seien Sie herzlich eingeladen, wenn es ab 10.00 Uhr heißt: „Macht hoch, die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit!“.

Um das musikalische Profil am Gymnasium zu stärken, gibt es seit Beginn des Schuljahres ein neues Unterrichtsfach: In der Oberstufe kann man jetzt den Seminarkurs Musik wählen. Damit kann man eine Teilnahme in Schulchor und Schulorchester auch als reguläres und benotetes Unterrichts- und Abiturfach absolvieren. Alles, was man in den Klassen 7 bis 10 in den Chor- oder Bläserklassen begonnen hat, kann man dann „professionell“ in der Abiturzeit abschließen. Zwei weitere neue Fächer haben wir begonnen: Zum einen hat unsere neue Oberschulklasse, die 7n, passend zu ihrem Profil ein Fach „Nachhaltig leben“ bekommen. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler theoretische Kenntnisse sehr praktisch umzusetzen und das alles immer mit dem Fokus auf einer beruflichen Orientierung. Stichworte sind hier: Gesunde Ernährung, Holzwerkstatt, Verbraucherschutz, Nachhaltige Landwirtschaft und Wirtschaft. Wir freuen uns sehr auf die praktischen Ergebnisse, die dieses Fach zeigen wird.

Das dritte Fach ist Reli-Praxis: Ein Angebot, das sich an die 10. Klassen richtet und das evangelische Profil schärfen wird. Wie können wir als Schulgemeinschaft dieses Profil schärfen? Wie unsere Wochenschlussfeier verändern? Wie kann ein Liederbuch unserer Domschulen aussehen? Viele interessante Fragen, die auf Beantwortung warten. Auch dazu im nächsten Dombrief mehr.

Ein schönes erfülltes erstes Schulhalbjahr liegt (fast) hinter uns. Wir sind sehr dankbar für die alltäglichen kleinen Freuden, die unser Schulleben für uns bereithält!

Olaf Gründel
Schulleiter

Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!



Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Texte Musik Gebet Stille Punsch

Alle sind eingeladen zur

MITTERNACHTS

MESSE

der Evangelischen Jugend

24. Dezember

24:00 Uhr

St. Gotthardtkirche
Gotthardtkirchplatz





ZWISCHEN

WELTEN

Joseas R. Helmes

3.2.-10.3.2024

In eigener Sache

Seit vielen Jahren gestalte ich den Dombrief mit großer Freude. Ich möchte daher Sie, als Leser und Gemeindeglieder, einladen meine Ausstellung in der **Kunsthalle Brennabor, Geschwister-Scholl-Str. 12** in Brandenburg, zu besuchen. **Eröffnung: am Freitag, dem 2. Februar 2024 um 18.00 Uhr.** Wenn Sie Lust haben mit mir ins Gespräch zu kommen, besuchen Sie gerne den „Kunst Kaffee Klatsch“ am 18.02., oder das „Künstlergespräch“ am 03.03., jeweils um 15.00 Uhr.

Joseas R. Helmes

